



Narrative zur direkten Demokratie

Demokratiekonferenz 2019 „Zukunftsfähigkeit der Demokratie“ in Stuttgart

28.11.2019 Rolf Frankenberger



Ein paar Zahlen

94%

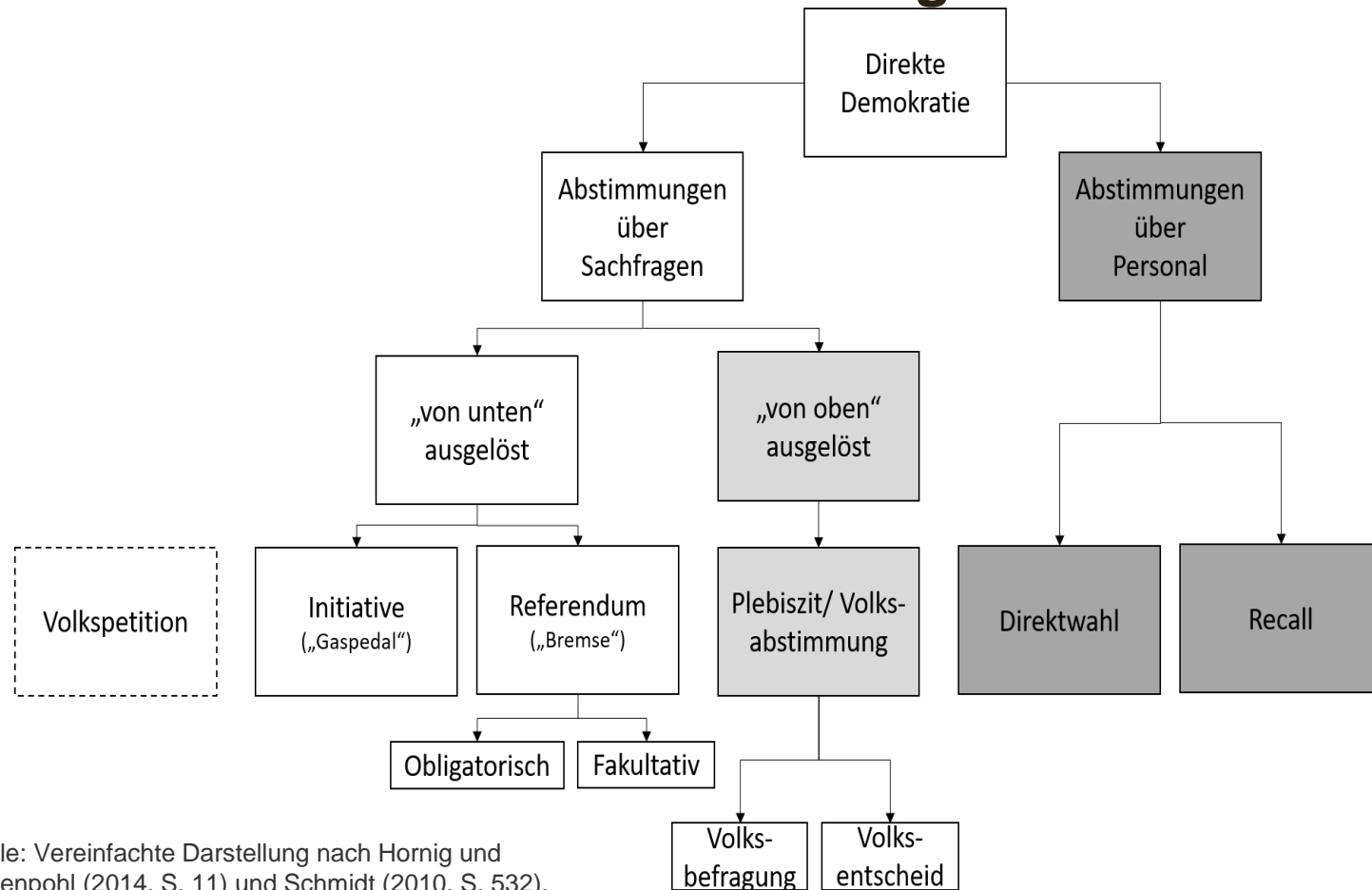
74%

72%

56%



Direktdemokratische Entscheidungsverfahren



Quelle: Vereinfachte Darstellung nach Hornig und Kranenpohl (2014, S. 11) und Schmidt (2010, S. 532).



Politische Lebenswelten und das Verständnis der Demokratie

94% sind mit der Demokratie als Idee zufrieden, aber:

- Die Ideen von Demokratie sind zum Teil sehr disparat. Es gibt kaum einen gemeinsamen Nenner (mehr).



<https://www.tagesspiegel.de/images/bild-pegida-komm/11250578/2-format1012.jpg>



https://www.deutschlandfunkkultur.de/media/thumbs/6/68783611b8463792dba3c5dfae0c0588v1_max_635x357_b3535db83dc50e27c1bb1392364c95a2.jpg?key=4a7a0b



http://de.wikimannia.org/images/Wir_sind_das_Volk_%28Plakat%29.gif



Von Alex Schnapper from Frankfurt am Main - NoFragida 11.05.2015, Frankfurt, CC BY 2.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=47740111>



Demokratieverständnisse

- „Die Mehrheit gewinnt.“
- „Also, dass man erst mal seine Meinung frei sagen darf.“
- „Wir wählen unsere Volksvertreter und die führen dann bestimmte wichtige Entscheidungen für uns aus.“
- „Das ist ein Anhören von verschiedenen Personen und ein Abwägen der Meinungen und (...) Akzeptanz, Toleranz, solche Begriffe verstehe ich da unter Demokratie.“
- „Also ich will mal sagen so die beste Form der Demokratie finde ich, wenn man direkt selbst entscheiden kann, so direkte Demokratie.“
- „Demokratie ist Wohlstand“

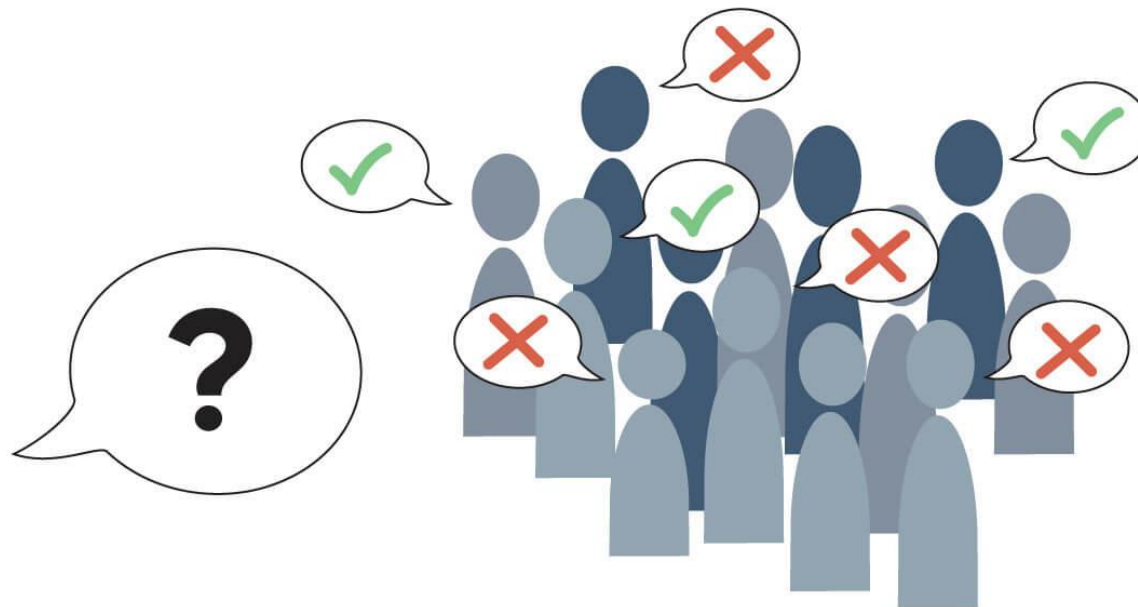


Einige Befunde aus dem Demokratie-Monitoring 2017

NARRATIVE DIREKTER DEMOKRATIE

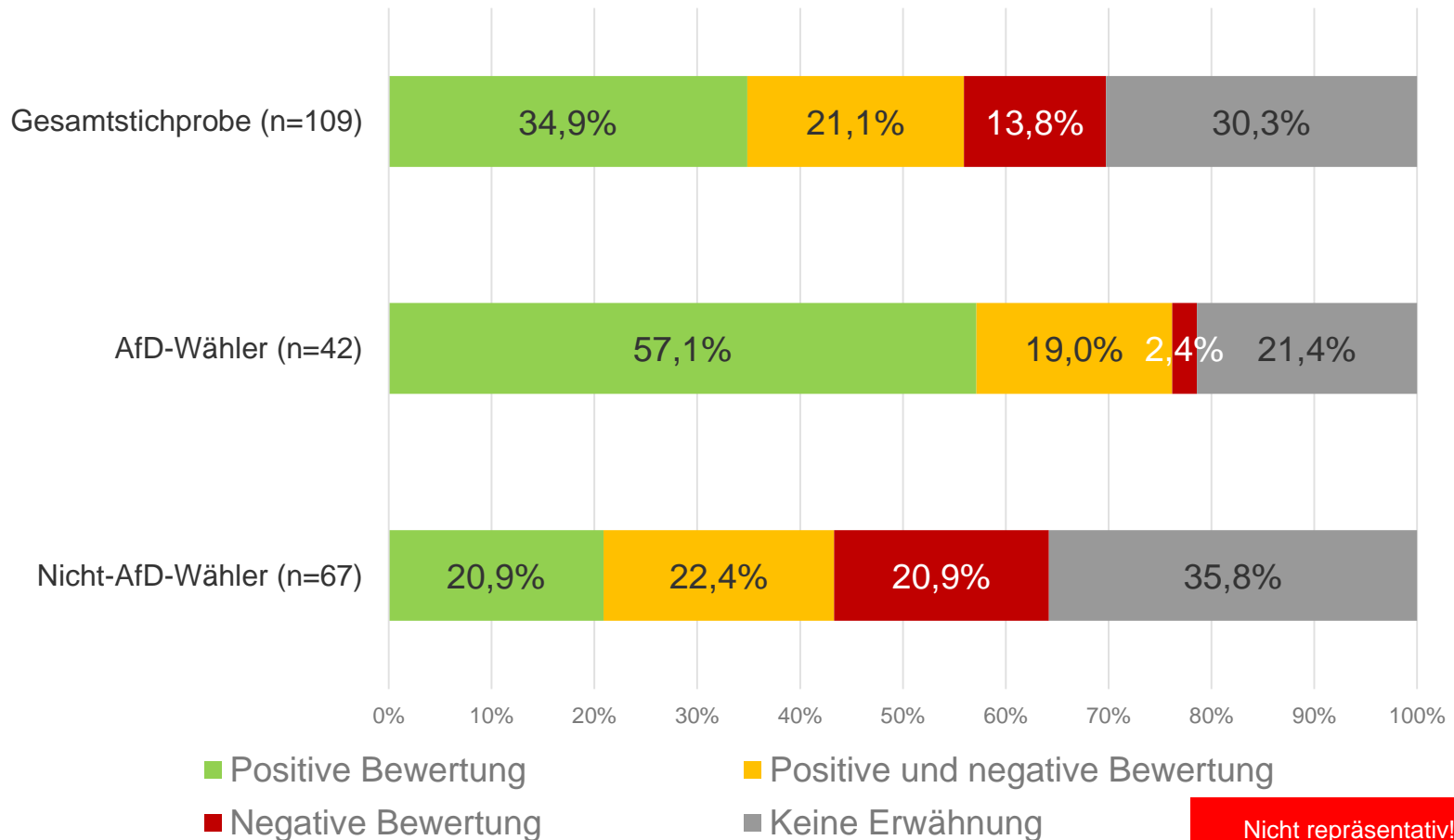


Direkte Demokratie und Narrative





Bewertung von direkter Demokratie (qual. Interview)



Nicht repräsentativ!



Befürwortung von direkter Demokratie – AfD-Wähler

Also zu wichtigen Themen. Nicht zu unwichtigen Sachen, ja. Aber, ich sage jetzt einmal, gerade diese Grenzöffnung. Wo man weiß, okay, **es kostet viel Geld. Es beeinflusst die Gesellschaft. Es birgt vielleicht auch gewisse Risiken.** Da hätte ich mir schon gewünscht, bei so einem gravierenden Einschnitt oder so einer gravierenden Entscheidung, dass man die Leute mit ins Boot nimmt.

Und bei Volksentscheiden wäre das dann halt schon eine andere Sache, dann müssten sich die **Fettärsche** da oben schon ein bisschen anders bewegen und müsste mehr auf die **Stimme des Volkes hören, statt nur ihre eigenen Interessen** zu verfolgen.

Ich denke, das wäre die Aufgabe der Politik oder dieser Politiker, die da irgendwas durchsetzen möchten, dass sie die **Leute richtig informieren** und auch ein kleiner einfacher Mensch, dass der einfach so informiert wird, dass er das versteht.

Ganz einfach, **weil der Bürger muss ja nachher damit leben.** Und nicht der Politiker.

Dann ist es auf der anderen Seite ein **pädagogisch wichtiges Moment** für die Menschen, die im Land leben. Die müssen sich dann viel mehr mit dem [...] auch entscheiden.



Befürwortung von direkter Demokratie

- Weitere Argumente, die verstärkt von AfD-Wählern vorgetragen

AfD-Wähler: Unsere Meinung wird **unterdrückt**, wir wollen gehört werden und politische Konflikte sollen offen diskutiert werden

Populismus vs. Demokratisierung

Nicht-AfD-Wähler: Engere **Bindung** zwischen Politik und Bevölkerung + Befriedung von gesellschaftlichen Konflikten

- Höhere Akzeptanz von Sachentscheidungen in der Bevölkerung



Implikationen und Ausblick

- Neue Konfliktlinien:
 - kritisch aversiv vs. Kritisch affirmativ;
 - uninformiert vs. Informiert
 - Dualismus Volk Elite vs. Pluralistisches Politikverständnis

- Die Narrative zur Direkten Demokratie speisen sich aus diesen Konfliktlinien und reproduzieren sie

- Themen: AfD-Agenda-Setting/ Framing sehr erfolgreich + diskursive Spaltung der Gesellschaft.



Müssen wir mehr Demokratie ertragen?

- Ja, aber vor allem ganz unterschiedliche damit verbundene Narrative:
 - Plebiszitäre Vorstellungen einer Volksdemokratie
 - Beteiligungsorientierte Vorstellungen einer deliberativen Demokratie / repräsentativen „Demokratie+“
 - Elitistische Vorstellungen einer „Führerdemokratie“
 - Elitistische Vorstellungen einer repräsentativen Demokratie

 - Argumentativ werden plebiszitäre, volksdemokratische Vorstellungen oftmals mit der Idee einer „Führerdemokratie“ verbunden.



Müssen wir mehr Demokratie ertragen?

- Konflikte zwischen den Lebenswelten und ihren unterschiedlichen Ordnungsvorstellungen: Die Verba-Messlatte wird vielfach gerissen
 - Toleranz und Verbindlichkeit eines pluralistischen Minimalkonsens drohen zu erodieren
 - Lebenswelten driften auseinander



„Democratic voice (...) may rest on [the citizens‘] willingness to transcend their own values and preferences“



Danke.

Kontakt:

Dr. Rolf Frankenberger

Institut für Politikwissenschaft

Melanchthonstraße 36, 72074 Tübingen

Telefon: +49 7071 29-74998

rolf.frankenberger@uni-tuebingen.de



Literatur

- Berking, H., und S. Neckel. 1987. Politik und Lebensstile. *Ästhetik und Kommunikation* 65 und 66: 47-57.
- Frankenberger, R., Buhr, D., und J. Schmid. 2015. „Politische Lebenswelten. Eine qualitative Studie zu politischen Einstellungen und Beteiligungsorientierungen in ausgewählten Kommunen in Baden-Württemberg.“ In *Demokratie-Monitoring Baden-Württemberg 2013/14*, Hrsg. Baden-Württemberg Stiftung, 151-221. Wiesbaden: Springer VS.
- Hitzler, Ronald. 1997. Politisches Wissen und politisches Handeln: einige phänomenologische Bemerkungen zur Begriffsklärung. In *Soziologie und politische Bildung*, Hrsg. Siegfried Lamnek, 115-132. Leverkusen: Leske & Budrich.
- Schütz, Alfred und T. Luckmann. 2003. *Strukturen der Lebenswelt*. Konstanz: UVK.
- Verba, Sidney. "Representative democracy and democratic citizens: philosophical and empirical understandings." *Tanner Lectures on Human Values* 21 (2000): 229-288.
- Gadinger, Frank, Sebastian Jarzebski, and Taylan Yildiz, eds. *Politische Narrative: Konzepte-Analysen-Forschungspraxis*. Springer-Verlag, 2014.
- Gensheimer, Tim, Daniel Buhr, and Rolf Frankenberger. "Wir wollen mitbestimmen!." *Demokratie-Monitoring Baden-Württemberg 2016/2017*. Springer VS, Wiesbaden, 2019. 129-148.
- Frankenberger, Rolf, Tim Gensheimer, and Daniel Buhr. "Zwischen Mitmachen und Dagegen sein." *Demokratie-Monitoring Baden-Württemberg 2016/2017*. Springer VS, Wiesbaden, 2019. 149-172.
- Buhr, Daniel, Rolf Frankenberger, and Tim Gensheimer. "Mehr Demokratie ertragen?." *Demokratie-Monitoring Baden-Württemberg 2016/2017*. Springer VS, Wiesbaden, 2019. 85-101.
- ...

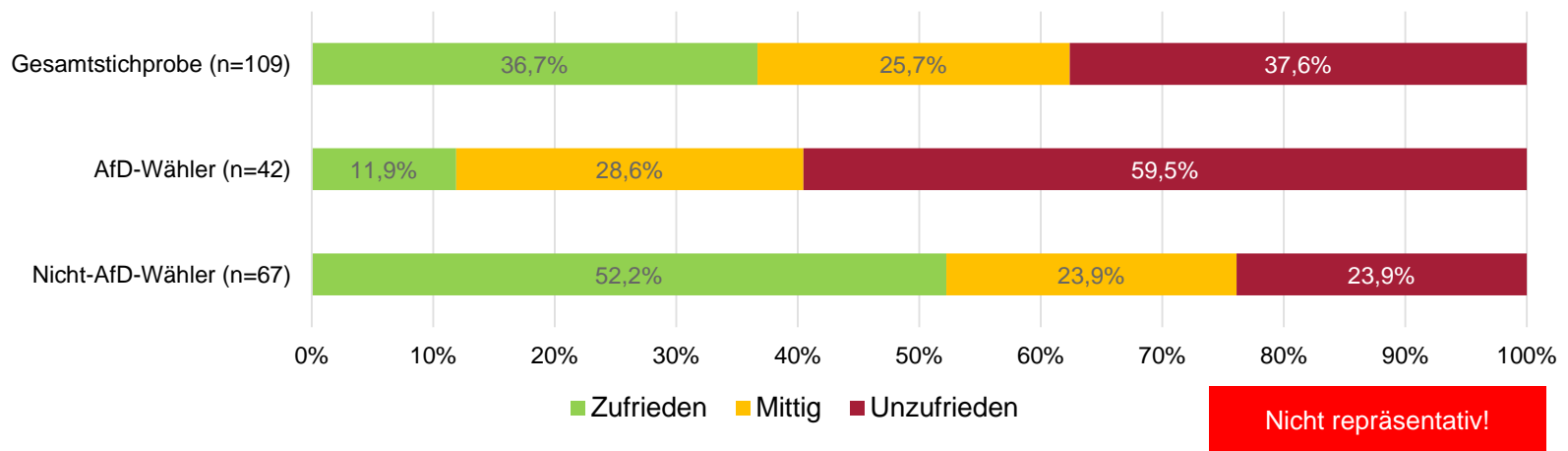


Bildquellen

- Landsgemeinde Glarus; Adrian Sulc; https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Landsgemeinde_Glarus_2006.jpg
- Symbolbind direkte Demokratie:
https://d3n8a8pro7vhmx.cloudfront.net/entscheidet/pages/655/attachments/original/1510058285/abstimmung_symbol.jpg?1510058285
- Wir sind das Volk: dpa / <https://img.kaloo.ga/thumb?url=http%3A%2F%2Fwww.tagesspiegel.de%2Fimages%2Fbild-pegida-komm%2F11250578%2F2-format60051.jpg%3FinlsFirst%3Dtrue&md5val=1a75d6544edc61e6354e89cba3fd11f6&key=20243c514f7fe60952f7159bf14c12bea9c8748c&method=fill&size=924x520>
- Willy Brandt:picture alliance/ dpa / Egon Steiner
https://www.deutschlandfunkkultur.de/media/thumbs/d/df5615aa2888e2302e009ec09ebc9958v1_max_635x357_b3535db83dc50e27c1bb1392364c95a2.jpg?key=c635e9
- Wahlplakat Bündnis90 Die Grünen: https://www.gruene-schriesheim.de/fileadmin/_processed_/c/5/csm_Stuttgart_21_-_Volksabstimmung_79552e79cd.jpg
- Sidney Verba: Brian Smith / Harvard University/ <https://www.bostonglobe.com/metro/obituaries/2019/03/11/sidney-verba-harvard-consummate-university-citizen/0iLVQS7kJoAlh3cNN7mPMI/story.html>
- Statistik zur Demokratiezufriedenheit: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/153854/umfrage/zufriedenheit-mit-der-demokratie-in-deutschland/>



Polity: Zufriedenheit mit politischem System in Deutschland

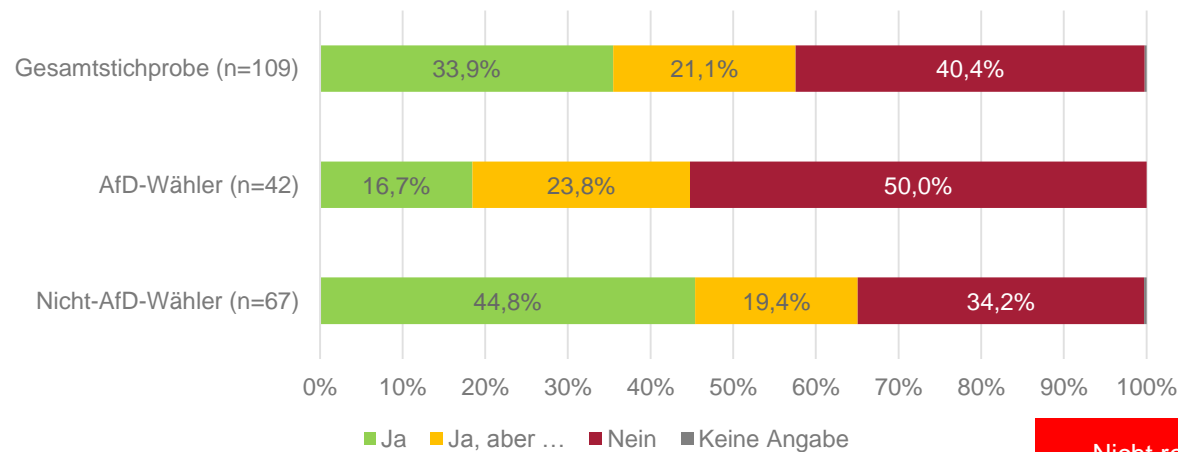


- AfD-Wähler stärker unzufrieden, insbes. fehlende direkte Demokratie, fehlende Responsivität, „Meinungsunfreiheit“
- Nicht-AfD-Wähler: größtenteils zufrieden, insbes. Wahlen, Wahlsystem, Meinungsfreiheit, Grundgesetz als Fundament
- Achtung: Wählergruppenübergreifender Konsens bzgl. Responsivität und „Meinungsunfreiheit“ (Mobilisierungspotential)



Politics: Partizipation (Wissen und Handlung)

Existieren ausreichend Partizipationsmöglichkeiten?

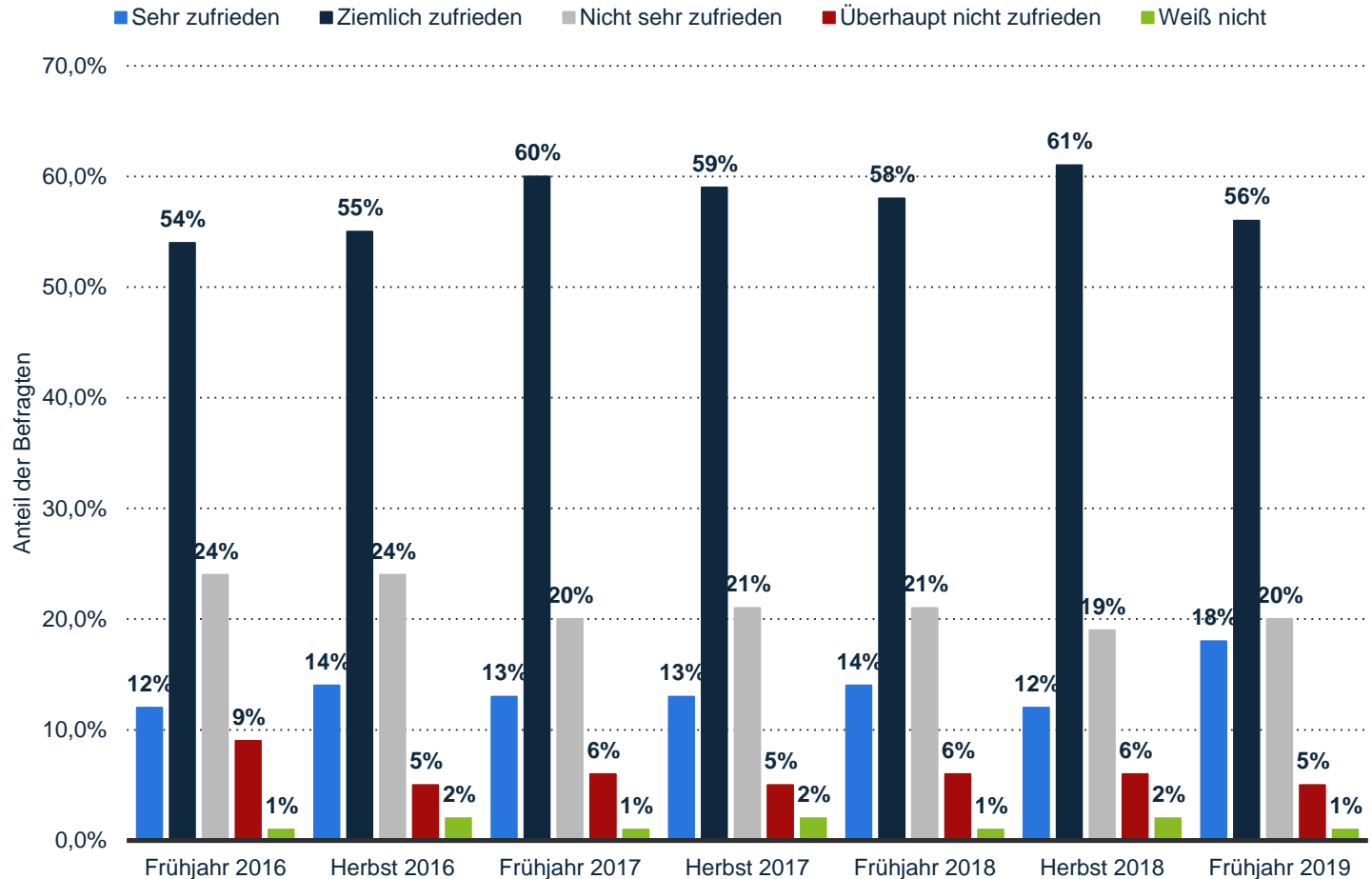


Nicht repräsentativ!

- Spaltung: AfD-Wähler unzufrieden vs. Nicht-AfD-Wähler unzufrieden
- Unzufriedene: Fokus auf Output vs. Zufriedene: Fokus auf Prozess
- AfD-Wähler partizipieren weniger als Nicht-AfD-Wähler
- Allheilmittel gegen Ohnmacht/ Unzufriedenheit: Direkte Demokratie

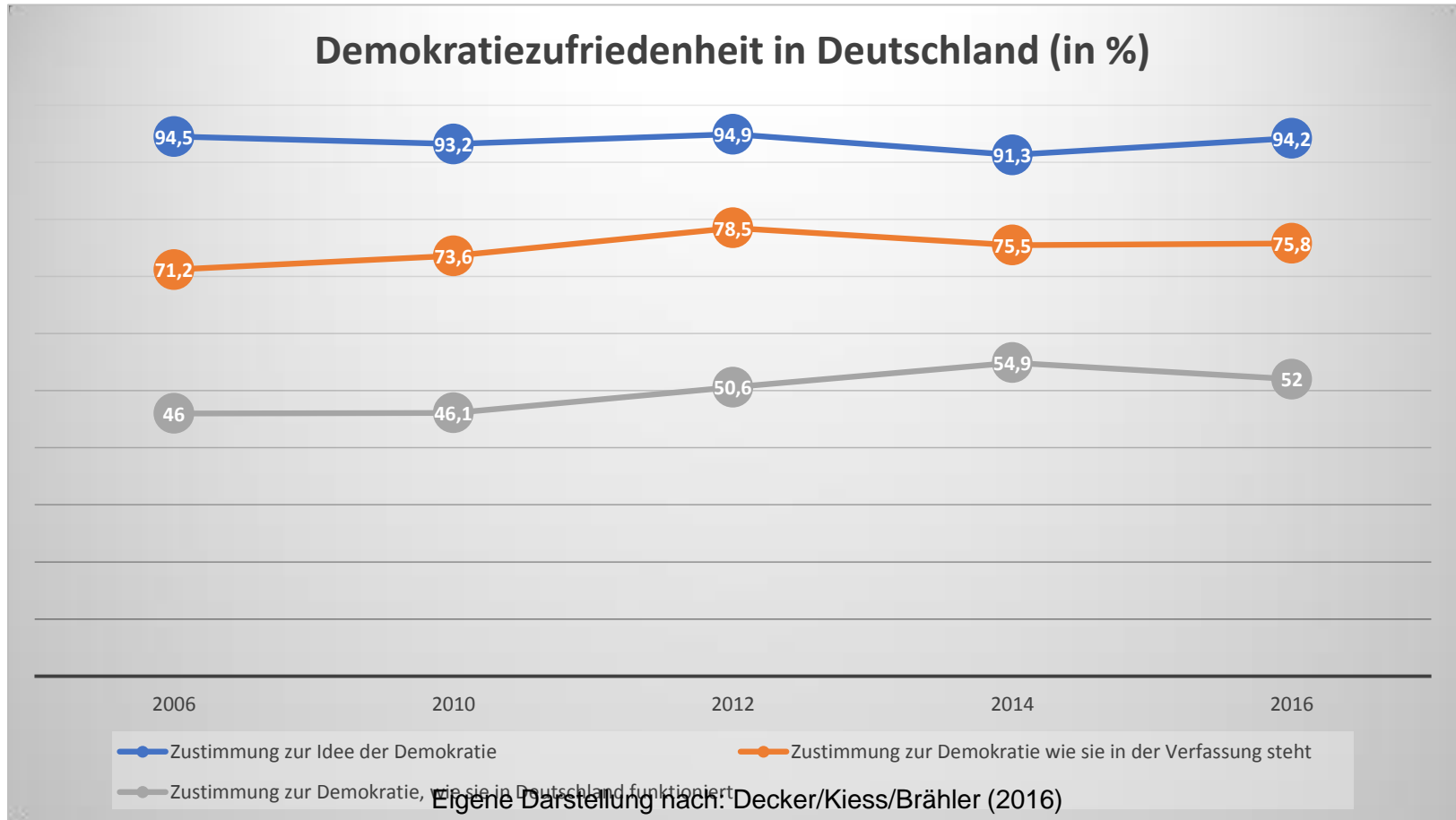


Demokratie und Zufriedenheit





Demokratie und Zufriedenheit





Gesellschaftlicher Zusammenhalt vs. Populismus

- Habitualisierung an polarisierende Sprache, „hate speech“
- Betonung von Trennlinien.
- Polarisierung „Volk“ vs. „Elite“; Christen/Deutsche vs. Andere
- Schuldzuweisungen

- Infragestellung gesellschaftlich geteilter Einstellungen:
 - Demokratie als beste Staatsform.
 - Pluralismus als Minimalkonsens
 - Belastbarkeit wissenschaftlicher Fakten.
 - Umgangsformen.



Entkopplung „Volk“ und Elite

Wenn man in die Parteien reinguckt, da sammelt sich der Müll unserer Gesellschaft. Und die sollen uns dann führen. Obwohl sie in ihrem Leben noch nie hart gearbeitet haben

In meinem Verständnis macht Politik, machen das Menschen, die irgendwas studiert haben, aber vom Leben keine Ahnung haben.

„Weil, egal, wer da vorne dran sitzt, die müssen alle bloß machen, was die Wirtschaft sagt.“

Die politische Klasse, die beherrschende Klasse zwingt der breiten Masse bestimmte Politik auf. (...) es geht immer nur um die Interessen bestimmter Lobbyisten.



Deprivat

„Weil, egal, wer da vorne dran sitzt, die müssen alle bloß machen, was die Wirtschaft sagt.“

„Demokratie: Gibt es nicht. Wir sind hier in einer Diktatur.“

„Ne, ich habe keinen Zugang. Ich hätte jetzt keinen Zugang zu irgendwas, wo ich mich mit engagieren könnte.“

„Also, ich glaub nicht, dass wir in unserem System was verändern können, weil die Gewählten versuchen werden, die Macht selber bei sich zu behalten.“

„Die Volksabstimmungen müssten bei uns etwas mehr in den Vordergrund gerückt werden. Gerade bei wichtigen Dingen.“